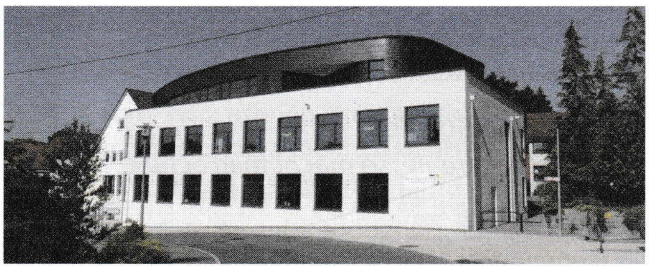
Dieser Jahresrückblick soll allen interessierten Leserinnen und Lesern einen Überblick über einige wichtige Ereignisse in unserer Gemeinde im abgelaufenen Jahr geben.

JAHRESRÜCKBLICK 2018

1. Gemeinschaftsschule

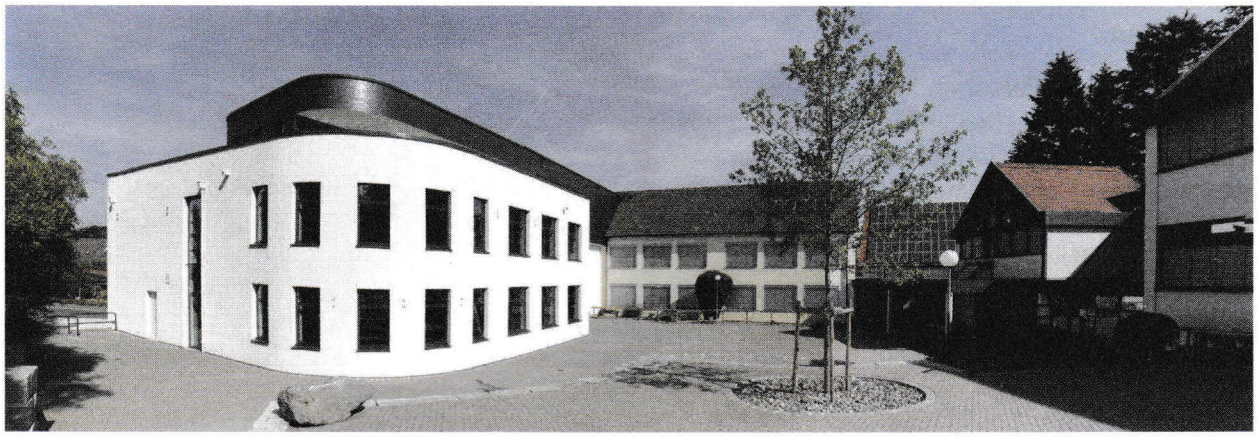
• Einweihung des neuen Schulgebäudes, Tag der offenen Tür



Anfang des Jahres 2016 erfolgte der Spatenstich zum neuen Schulgebäude. Einhergehend mit dem Schulhausneubau wurden die Gebäude der Schule auf einen neuen Stand gebracht. Mit dem Bezug des neuen Schulgebäudes konnte der erste Stock der Schulcontainer hinter der Gemeindehalle abgebaut werden.

Am 3. März konnte der Schulhausneubau mit einem Tag der offenen Tür feierlich eingeweiht werden. Zahlreiche Prominenz war dabei vertreten. Alt-Bürgermeister Ulrich Neumann ließ es sich nicht nehmen der neuen Schule einen Besuch abzustatten. Auch Vertreter des Schulamtes waren gekommen. Die Bundestagsabgeordneten Benjamin Strasser (FDP) und Axel Müller (CDU) und die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) wollten sich ebenfalls einen eigenen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten der Schule verschaffen. In ihren Grußworten lobten sie das Engagement der Gemeinde, wie auch der Schule.

Davon konnten sich die unzähligen Besucher selbst überzeugen und schauten sich die neuen Räume genau an. Dabei konnten sie feststellen, dass die Ausstattung der Fachräume (Physikraum, Chemieraum, Kunstraum, Lehrküche usw.) jetzt auf einem sehr guten Niveau liegt.



Auch die Computerausstattung wurde wesentlich verbessert. Von allen Seiten wurden die neuen Räumlichkeiten und vor allem die Ausstattung gelobt.

Mit der Einweihung des Schulneubaus wurde auch das neue Logo der Schule vorgestellt. Es symbolisiert die drei Gebäude der Schule, die die Gemeinschaftsschule einmütig umrahmen. Das Logo ist am neuen Gebäude auch an der Außenwand angebracht.

Sehr treffend schrieb die Bildschirmzeitung zum Tag der offenen Tür:

So macht man Schule

So wie in Bergatreute, so macht man Schule, es ist ein Paradebeispiel für ein zeitgemäßes und modernes Bildungsangebot auch in einer kleinen Gemeinde. Der enorme Zuspruch der Bevölkerung, das hochmotivierte Lehrerkollegium und die begeisterten Schülerinnen und Schüler brachten dies an diesem Tag nochmals eindrücklich zum Ausdruck.

• Trinkwasserspender für die Schule

Zur Abrundung der Ausstattung der Schule wurde in der Aula ein Trinkwasserspender aufgestellt, welcher mittels Spenden finanziert wurde.

Bei der Inbetriebnahme dankte Bürgermeister Helmfried Schäfer allen Spendern für die Übernahme der Mietkosten. Dadurch sei der Schulranzen der Kinder jetzt etwas leichter geworden, muss doch niemand mehr schwere Flaschen mitschleppen. Der Trinkwasserspender werde von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und rege genutzt.

Rektor Andreas Reichle überreichte den Spendern eine Trinkflasche mit dem Logo der Schule und dankte diesen ebenfalls für ihr Engagement. Er erläuterte, dass die anfängliche Angst, dass mit dem Trinkwasserspender allerlei Unsinn getrieben wird, sich nicht bestätigt habe. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot gerne an.

Folgende Firmen/ Personen haben gespendet:
Maschinenbau Knecht GmbH, Bäckerei Hoh (Frau Andrea Hoh), Präg Haustechnik GmbH (Herr Christof Präg), Frau Christine und Herr Alexander Schulz, Herr Claus Kempter.

Namens der Schule, wie auch persönlich danke ich nochmals den Spendern sehr herzlich.

2. Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde

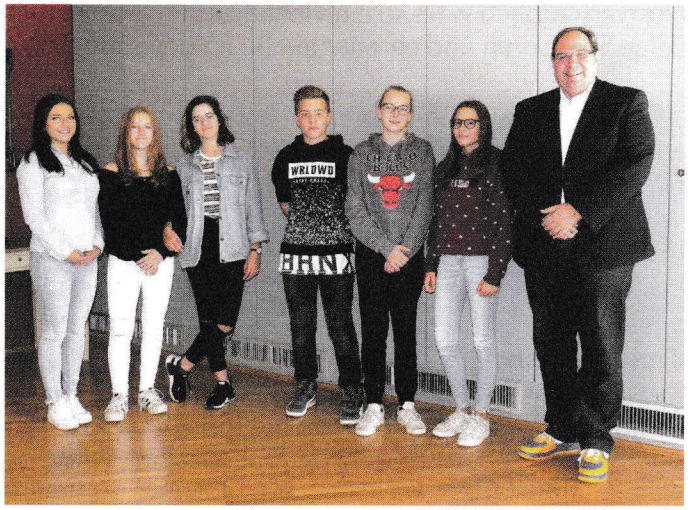
• Spielplätze

Der Spielplatz im Wohngebiet Sonnenberg und der Spielplatz im Wohngebiet Ritzentaläcker wurden umfassend erneuert und umgestaltet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Leider hatten uns im Jahresverlauf mehrere Firmen bei der Installation der Spielgeräte beim Spielplatz im Ritzentaläcker im Stich gelassen, sodass die Spielgeräte erst zum Jahresende hin aufgestellt werden konnten.

Beim Spielplatz Sonnenberg wurde ein Kletterturm und eine neuartige Wippschaukel, welche auch von Erwachsenen genutzt werden kann, aufgestellt. Die Spielgeräte wurden zusammen mit Eltern und Kinder bei einem Ortstermin ausgesucht.

Der Spielplatz Ritzentaläcker ist zukünftig Anlaufstelle für alle Kinder, die mit einer Seilbahn fahren wollen. Die Seilbahn war bei einer Umfrage unter Kindern und Jugendlichen als favorisiertes Spielgerät benannt worden. Auch zwei Schaukeln wurden aufgestellt.

• Jugendgemeinderat



Seit 1. Juli dieses Jahres arbeitet Frau Katharina Pruch als neue Kinder- und Jugendbeauftragte bei der Gemeinde. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Helmfried Schäfer leitet sie den Jugendgemeinderat in Bergatreute. Mittlerweile sind es 13 Jugendgemeinderatsmitglieder; die an den Sitzungen teilnehmen. In den Jugendgemeinderatssitzungen wurden in diesem Jahr Jugendthemen, wie zum Beispiel Schülerbeförderung mit Schulbussen, Reflektion über das Ferienprogramm, die Gestaltung des Jugendraumes, Fußballcourt und über weitere Sachthemen diskutiert und gesprochen.

• Jugendraum

Zusammen mit dem Betreuer, Herrn Samuel Wäscher, berieten die Jugendlichen im Sommer, welche Arbeiten getan werden müssen, damit der Jugendraum in der Waldgasse als solcher genutzt werden kann. Klar war, dass die Räume einen neuen Anstrich brauchen, daher wurde Farbe eingekauft.

Fleißig haben einige Schüler im Sommer und im Herbst 2018 einige Wände gestrichen und planen schon den nächsten Termin, um baldmöglichst den Jugendraum fertig zu renovieren.

• Familienbesuche und Infoheft

Frau Pruch ist in ihrer Funktion auch als Familienbeauftragte tätig und besuchte, gemeinsam mit Bürgermeister Helmfried Schäfer, die Familien in Bergatreute. Bei diesem Besuch erhalten die Familien ein Willkommenspaket überreicht. Es enthält viele Informationen, sowie einen Gutschein der Gemeinde für einen Lebensbaum, ein Lätzchen mit dem Wappen der Bergatreute und das Infoheft für Eltern und Kinder bis 6 Jahren. Darin sind alle Angebote in Bergatreute zusammengefasst. Das Infoheft liegt im Rathaus zum Mitnehmen ebenfalls bereit. Die frischgebackenen Eltern werden bei notwendigen Antragsstellungen und Formalitäten unterstützt und sind froh über einen Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Baby.

Die Familienbesuche bei unseren kleinsten Bürgern werden gerne angenommen und wir freuen uns auf weitere frischgebackene Eltern, die wir besuchen dürfen.

• Ferienprogramm

In enger Zusammenarbeit mit Paul Jung, Samuel Wäscher, Katharina Pruch und den Mitarbeitern der Gemeinde, konnte wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt werden. Das Ferienprogramm wurde begeistert von den Kindern und Jugendlichen angenommen. Während der Sommerferien, wurde an jedem Wochentag mindestens ein Programmpunkt angeboten.

Es gab dieses Jahr einige neue Programmpunkte die sehr gut ankamen, wie eine Wanderung durch den Eistobel, die Entdeckung geheimnisvoller Türme in Wangen, Streifzug durch die Schulgeschichte in Friedrichshafen, T-Shirts bemalen, Bowling in Ravensburg, Trampolinhalle – Xtrem Jump, Sea Life & Minispielstadt, Maislabyrinth, Discgolf & Minigolf auf Gut Hügle und das Tierheim in Berg.

Es wurden acht Programmpunkte speziell für Jugendliche angeboten, die auch sehr gut angenommen wurden, wie zum Beispiel die Trampolinhalle – Xtrem Jump in Ulm. Bei den Programmpunkten Bowling, Kletterwald und Trampolinhalle führten die Anmeldezahlen sogar zu langen Wartelisten. Alle waren sich einig, bei dem Programmpunkt sind wir nächstes Jahr wieder dabei!

Selbstverständlich wäre so ein vielfältiges Programm nicht ohne unsere sehr engagierten Vereine, großzügige Sponsoren und ehrenamtliche Förderer möglich gewesen. Hierfür nochmal herzlichsten Dank!

Als krönender Abschluss fand auch dieses Jahr wieder das Familienfest am letzten Wochenende der Ferien statt. Das Wetter war ein Traum, blauer Himmel und Sonnenschein. Auf der Grünfläche vor der Gemeindehalle (Schmidstr. 5) fand das Familienfest mit Kinderflohmarkt statt.

Für Kinder gab es reichlich Angebote, wie Pony reiten, die Hüpfburg, eine Holz-Kegelbahn und Kinderschminken. Auch für Essen wurde gesorgt, es gab Würstchen, Getränke, Kaffee und Kuchen.

• Ferienbetreuung

Trotz intensiver Werbung in der Schule und im Amtsblatt, sowie einer Verlängerung des Anmeldezeitraums, meldeten sich nur wenig Kinder zum Betreuungsprogramm an, sodass die Osterferienbetreuung ganz und die Sommerferienbetreuung teilweise abgesagt werden musste. Insgesamt wurden zweieinhalb Wochen Ferienbetreuung in den Sommerferien angeboten.

Die angemeldeten Kinder hatten sehr viel Spaß und verbrachten bei dem heißen Sommer viel Zeit in der Natur. Es wurden Waffeln gebacken, Indianertrommeln aus Blumentöpfen gestaltet und vieles mehr. Vielen Dank an die Mitarbeiter und Praktikantinnen, die dieses Jahr die Ferienbetreuung gemeinsam geplant und geführt haben.

• Gemeinschaftsschule

Die Nachfolge von Frau Class in Schulsozialarbeit und Karrierebegleitung an der Gemeinschaftsschule Bergatreute hat am 1. September 2018 Frau Sarah Schuler angetreten. Frau Schuler bringt einen breiten Erfahrungsschatz in Jugendhilfe und Beratung sowie auch im inklusiven Bereich mit und unterstützt die Schulleitung und das Kollegium sowie Schüler und Schülerinnen im Alltag.

Die an der GMS Bergatreute installierte Karrierebegleitung ist Teil eines von der EU geförderten Programms (Interreg 5) und sieht den regelmäßigen Austausch nicht nur mit der hiesigen Agentur für Arbeit, sondern auch mit dem Institut „bifo" aus Vorarlberg über die Landesgrenze hinaus vor. Regelmäßige gemeinsame Schulungen und Fortbildungen finden statt und bereichern die Arbeit der Karrierebegleitung vor Ort. Die GMS Bergatreute ist eine von 7 Schulen im Landkreis, die in diesem Programm gefördert werden.

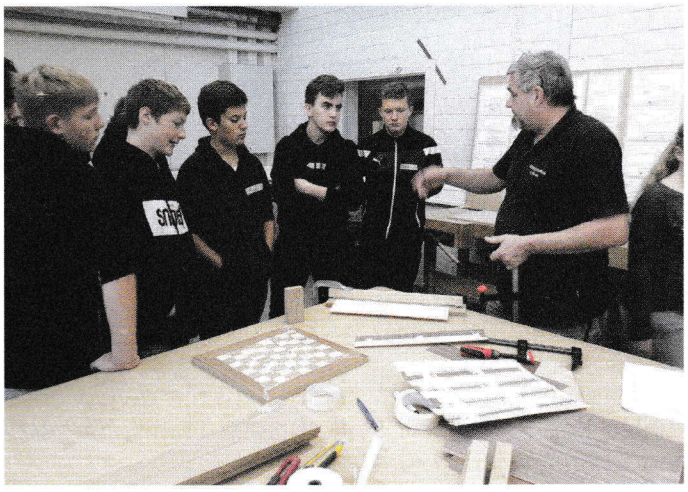
• Karrierebegleitung

Ein Highlight gleich zu Beginn des Jahres war der erste Bergatreuter Karrieretag. Dieser wurde für die Klassenstufen 8 - 10 angeboten und tatkräftig von den ortsansässigen Bildungspartnern Elektro Küble, Zimmerei Schorpp, Präg Haustechnik, Schreinerei Sonntag, der Firma Knecht und der Zahnarztpraxis Dr. Weiger sowie von Schuler Pressen Weingarten, Knecht Maschinenbau und der VR Bank Ravensburg-Weingarten eG unterstützt.

In Kleingruppen hatten rund 90 Schüler und Schülerinnen die Chance den Arbeitgebern ganz nah zu kommen, Informationen zu unterschiedlichsten Werdegängen und Berufssparten zu erhalten und so wichtige Kontakte zu knüpfen. Der Bergatreuter Karrieretag soll künftig im zweijährigen Rhythmus durchgeführt werden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an unsere oben genannten Bildungspartner, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre, aber auch an alle anderen alten und neuen Bildungspartner, die uns im Jahresverlauf und vor allem auch in den Praktikumswochen der 8. und in diesem Jahr erstmalig im „Last-Minute-Praktikum" der 10. Klasse unterstützten und uns in dieser Zeit immer stets gerne und sehr selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite standen!

An der GMS neu installiert wurde im Schuljahr 2018/ 2019 in Klasse 7 im Technikunterricht das Projekt KooBO (kooperative Berufsorientierung) zur Förderung der beruflichen Orientierung. Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern ein ganzes Schuljahr lang an der Lösung eines realen beruflichen Problems. Am Ende steht dann ein Produkt, eine Lösung oder eine Präsentation. Inhalt und Vorgehensweise sind dabei frei wählbar.
Die Klasse hat sich gemeinsam mit dem Lehrpersonal und der Schulleitung darauf verständigt, drei Markthütten zu bauen. Für die Realisierung des Projekts konnte als Kooperationspartner die Zimmerei Schorpp gewonnen werden, die Personal zur Unterstützung, Fachwissen und die eigenen Räume zur Verfügung stellt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die tolle Unterstützung. Ein Dankeschön auch an Paul Jung, der das Projekt tatkräftig unterstützt und begleitet!



Im März 2018 sind die 8. Klassen, im September 2018 die 9. Klassen erneut der Einladung der Handwerkskammer Ulm gefolgt, dort eine Woche zu verbringen. Die Schüler und Schülerinnen hatten die Möglichkeit der Berufswelterkundung in jeweils drei Bereichen (Schreiner, Elektro und Friseur sowie Metall, Maler/ Lackierer und Büro) und nützen diese Möglichkeiten sehr gerne, ebenso wie das gebotene Rahmenprogramm in der Freizeit.

Im November 2018 nahmen die beiden 8. Klassen mit viel Freude an den toll organisierten Handwerker-Games der Handwerksinnung in Ravensburg teil. Zwei Teams aus jeweils 10 Schülern und Schülerinnen bestehend, erhielten spielerischen Einblick in insgesamt zehn Handwerksberufe, wuchsen als Team und Klassengemeinschaft noch enger zusammen und befanden den Tag als durchweg gelungen.

- **Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit war im vergangenen Jahr viel in den unteren Klassenstufen tätig und unterstützte die Lehrkräfte im Zuge verschiedener Sozialtrainings oder mit erlebnispädagogischen Modulen in und außerhalb des Unterrichts. Die Schulsozialarbeit wird vor allem von den jüngeren Schülern und Schülerinnen sehr gut angenommen, die mit Sorgen und Nöten Rat suchen oder auch einfach mal auf einen Besuch vorbeischauen und über den Schulalltag oder die Pausensituationen berichten. Auch in den höheren Klassenstufen wird die Sozialarbeit genutzt, dann meist aber zur gezielten Bearbeitung von akuten Problemlagen.

Seit dem neuen Schuljahr arbeitet die Schulsozialarbeit im Zuge der Mobbing-Prävention mit dem „No Blame Approach" – Ansatz und macht hiermit erste gute Erfahrungen. No Blame zielt darauf ab, Mobbing niederschwellig und sanktionsfrei zu begegnen. Dadurch kann auch der Täter sein Gesicht wahren und die Problematik löst sich oft und rasch vollständig auf.

2018 hat die Sekundarstufe im Zuge der Suchtprävention am Programm der DAK „bunt statt blau" teilgenommen. Das Schulfruchtprogramm ist weiterhin fester Bestandteil an der Schule hier in Bergatreute.

Die Schulsozialarbeit ist Schnittstelle der einzelnen an der Schule angesiedelten Bereiche wie Inklusion und dem Team der Betreuung und steht in engem Austausch mit allen.

Das Team der Betreuung trägt einen erheblichen Anteil zum guten Gelingen des Ganztagsrahmens bei und zeichnet sich durch Freude am Tun, kreative und immer neue Angebote sowie durch eine hervorragende Akzeptanz bei den Kindern aus. Seit diesem Schuljahr kann die Betreuung wöchentlich bequem online gebucht werden.

Dienstags und donnerstags betreut das Team in der Mensa bis zu 120 Kinder in 2 Durchläufen beim Mittagessen und bewahrt gemeinsam mit dem Mensa-Team auch in turbulenten Zeiten stets einen kühlen Kopf. An dieser Stelle beiden Teams ein herzliches Dankeschön für die reibungslosen und perfekt organisierten Abläufe!

3. Landessanierungsprogramm: Sanierung und Umbau Rathaus

Der Gebäudezustand des Rathauses und vor allem der Technik (Heizung, Strom, Wasser usw.) war in die Jahre gekommen, eine Sanierung unumgänglich. Mit großem Glück konnte im vergangenen Jahr ein Kabelschwelbrand noch rechtzeitig bemerkt und damit Schlimmeres verhindert werden. Ein Kabel der alten Straßenbeleuchtungssteuerung, welche bis dahin in der Küche im Rathaus installiert war, brannte durch.

Nach der Fasnet hieß es für alle Rathausmitarbeiter Kisten packen und umziehen in den ersten Stock in der VR-Bank. Der Umzug war gut geplant, sodass er ohne größere Komplikationen von statten ging. War man bisher im Rathaus beengt auf rund 500 m² Nutzfläche untergebracht wurde es seit dem Umzug noch enger: Dort musste man sich mit rund 200 m² begnügen, was den täglichen Arbeitsablauf nicht immer einfach machte.

Im Rathaus wurde im Erdgeschoss die bisherige Gemeindekasse zu einem Bürgerbüro umgebaut und mit einem ebenerdigen Glaswindfang versehen. Dadurch ist jetzt der barrierefreie Zugang gewährleistet. Zukünftig können alle wichtigen Angelegenheiten im Bürgerbüro erledigt werden.

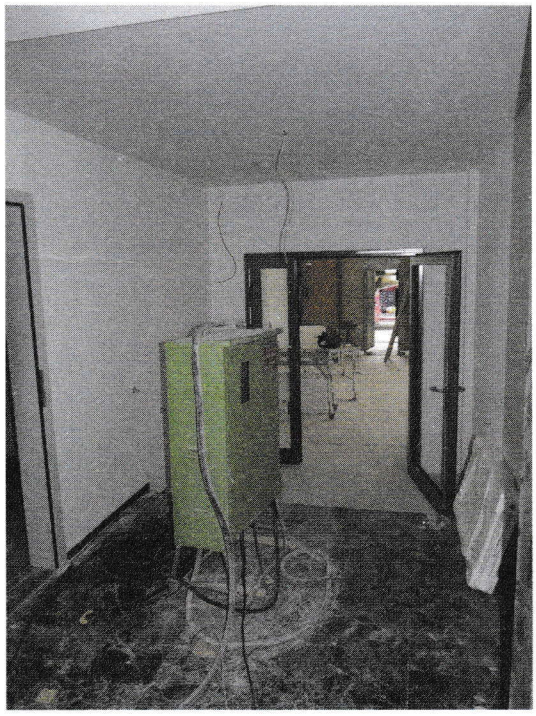
Im 1. Obergeschoss befinden sich, so wie vormals, das Hauptamt (Standesamt, Bauangelegenheiten usw.), das Sekretariat, ein Besprechungszimmer (ehemalige Bürgermeisterzimmer) und das Büro des Bürgermeisters (vormals Büro des Gemeindekämmerers). Im 2. Obergeschoss befindet sich, wie bisher, das Trauzimmer.

Die Finanzverwaltung, angeführt von Gemeindekämmerer Staiger, wird im 1. Obergeschoss der VR-Bank verbleiben. Somit ist ein notweniger Anbau an das Rathaus nicht mehr notwendig, da sich die Verwaltung zukünftig dann auf zwei Gebäude verteilen wird.

Der Rückumzug in das Rathaus erfolgte eine Woche vor Weihnachten. Im kommenden Jahr wird das Rathaus mit einem Tag der offenen Tür alle sanierten Räumlichkeiten der Öffentlichkeit dann vorstellen.

Einhergehend mit der Sanierung des Rathauses wird im angrenzenden Rathausschuppen noch ein WC eingebaut. Die Arbeiten sollen bis im Frühjahr kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Nach langjährigen und schwierigen Verhandlungen mit dem Landesdenkmalamt wurde der Abriss des Gebäudes Ravensburger Straße 18 genehmigt. Im Juni rückte ein Bagger an und vollzog den Abriss. Vor dem Rathaus ist nun ein neuer Platz entstanden, welcher noch überplant werden muss.



4. Landessanierungsprogramm: Sanierung Ortsdurchfahrt

Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt konnte in unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren viel bewegt werden. So manches hat sich verändert, trägt jetzt ein neues Gesicht. Die Sanierung ist aber noch nicht abgeschlossen. Mit einem kleinen Rückblick soll ein Zwischenresümee gezogen werden.

Gegenüber der Schule konnte ein Haus abgerissen und der Kreuzungsbereich Ravensburger Straße/ Waldseer Straße dadurch neu geregelt werden. Für Fußgänger, Radfahrer und den Straßenverkehr ist der Bereich jetzt übersichtlicher, weniger gefährlich. Dadurch ist vor der Kirche ein großer, schöner Platz entstanden.

Das Haus Ravensburger Straße 18, neben dem Rathaus wurde abgerissen. Vor dem neuen Rathauseingang ist jetzt ein neuer Platz entstanden, welcher noch überplant werden muss. Schon jetzt ist aber erkennbar, dass das Areal Rathaus/ Bushaltestelle Potenzial hat.

Im weiteren Verlauf der Ravensburger Straße konnte das Haus schräg gegenüber dem Einmündungsbereich Waldgasse abgerissen werden. Dadurch konnte der Gehweg in diesem Bereich verschwenkt und Blumenbeete angelegt und Bäume gepflanzt werden.

Auf der Länge vom Kreuzungsbereich Waldseer Straße (Rößleplatz) bis auf Höhe Einmündungsbereich Witschwender Straße (Adler-Kurve) konnte der Gehweg von vormals 1,5 Meter Breite auf nunmehr 3 Meter Breite ausgebaut werden. Er ist damit für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen nutzbar.

Die gesamte Beleuchtung in der Ortsdurchfahrt wurde erneuert und auf stromsparende LED-Technik umgestellt. Ein durchgehender Fahrradschutzstreifen wurde einseitig installiert.

Der Erfolg dieser gesamten Bemühungen wird jetzt ersichtlich. Unsere Ortsdurchfahrt ist für Fußgänger und Radfahrer sicherer geworden. In den Blumenbeeten blühten die Blumen dieses Jahr um die Wette. Dies ist vor allem ein Verdienst unseres Bauhofes, der dazu beim Bauhof Oberstocken extra mehrere „Versuchsfelder" angelegt hatte, um die optimale Blumenmischung herauszufinden. Das ist offenkundig gelungen. Aus der Bevölkerung wurden die Blumenbeete oft gelobt. Das Lob will ich hiermit gerne an den Bauhof weitergeben.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt wäre ohne die Zuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm nicht möglich gewesen. Daher danke ich an dieser Stelle dem Land Baden-Württemberg für die Bezuschussung. Im vergangenen und in diesem Jahr hat die Gemeinde beträchtliche Mittelaufstockungen erhalten. An dieser positiven Entscheidung mit beteiligt waren unsere Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne). Hierfür meinen herzlichen Dank.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt ist aber noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch einiges zu tun.

Im kommenden Jahr wollen wir am Ortsausgang zu Roßberg hin noch einen Kreisverkehr bauen. Dieser dient auch gleichzeitig als Erschließungsstraße für das künftige Baugebiet Lohbühl. Vorgesehen war, den Kreisverkehr in diesem Jahr zu bauen. Die Planungsabstimmungen mit den Behörden

haben sich jedoch unerwartet in die Länge gezogen, sodass dieses Bauvorhaben erst im nächsten Jahr zum Tragen kommt.

Einhergehend mit dem Kreisverkehr wird dann, in etwa auf der Höhe des Hauses Buck, eine Bushaltebucht gebaut und damit die vorhandene provisorische Haltestelle durch eine richtige Haltestelle, inklusive eines Wartehäuschens, ersetzt.

5. Radweg Bergatreute – Baienfurt Raddemo

Die Bemühungen um einen Radweg entlang der L 314 nach Baienfurt wurden auch in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Neben intensiven Gesprächen mit verantwortlichen Politikern, wie den Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU), August Schuler (CDU) und Petra Krebs (Gründe), wurde auch eine Raddemo durchgeführt.

Wie vom Wetterbericht vorhergesagt, zogen am 21. September Wolken auf und es sah nach Regen aus. Kein gutes Zeichen für die Raddemo.

Aus allen Richtungen strömten kurz vor 17 Uhr immer mehr Radler zur Ortsmitte und der Platz füllte sich von Minute zu Minute. Angeführt von Bürgermeister Günter A. Binder (Gemeinde Baienfurt) und Bürgermeister Elmar Buemann (Gemeinde Baindt) traf aus Baienfurt pünktlich eine große Fahrradgruppe in Bergatreute ein. Man war dort um 16 Uhr gestartet.

Zum Schluss war in der Ortsmitte kaum ein Durchkommen mehr. Unzählige Menschen mit Fahrrädern warteten dort geduldig bis es losging. Die Bürgerstiftung Bergatreute bot kostenlose Getränke an. Ein Mann spielte auf seinem Alphorn, um den Verantwortlichen den Marsch zu blasen. Es war eine friedliche und ausgelassene Stimmung. Neben vielen Erwachsenen waren auch Kinder mit ihren Fahrrädern zu sehen. Eltern waren mit Fahrradanhängern da. Teilweise waren die Fahrräder mit Plakaten dekoriert, um dem Protest Ausdruck zu verleihen.

Kurz nach 17 Uhr erfolgte dann der Startschuss. Die Fahrradkolonne setzte sich in Bewegung. Und die Kolonne war lang - sehr lang. Was kaum einer zu hoffen gewagt hatte, ist nun Gewissheit geworden: 600 Radfahrer aus Bergatreute und dem Schussental beteiligten sich an der Protestaktion! Überwältigend.

Unterwegs stießen in Bolanden noch weitere Radfahrer zur Fahrradkolonne dazu. Wie vereinbart, wurde beim Parkplatz Jakobsbrünnele eine kurze Rast eingelegt, um die Lücken in der Kolonne wieder zu schließen. Bald zeigte sich, dass der Parkplatz kaum ausreichte, um die Radfahrer alle aufzunehmen. Nach einer kurzen Pause ging es dann Richtung Baienfurt weiter, bis zum Marktplatz in Baienfurt. Bei der Abschlusskundgebung wurde dann die Forderung nach einem Radweg von Bergatreute nach Baienfurt bekräftigt und von den Teilnehmern mit viel Beifall bedacht.

Dank sei an der Stelle nochmals den Polizeikräften und den Johannitern gesagt, die die Fahrradkolonne begleitet haben. Ganz herzlich möchte ich mich vor allem bei allen Radfahrerinnen und Radfahrern bedanken, die den Weg mitgeradelt sind.

Klar ist, dass allein durch diese Aktion jetzt sicherlich nicht gleich der Radweg gebaut werden wird. Es ist erst der Anfang eines langen Weges. Ich bin gewillt diesen Weg zu gehen. Alle, die für einen Radweg sind, sind herzlich eingeladen diesen Weg mitzugehen, treffender gesagt, mitzuradeln.

Weitere Fotos finden Sie auch auf unserer Homepage unter der Rubrik Gemeinde Bergatreute/ Verkehr/ Fahrradweg Bergatreute-Baienfurt oder unter dem Link:
https://www.bergatreute.de/index.php?id=262

6. Seniorentreffen in der Mensa

Bislang trafen sich die Senioren an jedem zweiten Mittwoch des Monats um Ausflüge zu unternehmen, Vorträge zu hören oder einfach miteinander zu reden. Da nichts so bleiben muss wie es ist, wurde seit diesem Jahr versucht, das Angebot zu erweitern, vor allem um die Anzahl der Treffen zu erhöhen. Initialgeber für diese Idee war Herr Paul Jung.

Seit diesem Jahr trifft man sich jetzt wöchentlich in der Mensa in der Ortsmitte zu Spaß und Spiel, zum Tanztee oder sonstigen Aktivitäten. Die Treffen sind immer gut besucht und selbst organisiert. Bei Kaffee und Kuchen lässt man es sich gut gehen. Zum Abschluss gibt es meist noch ein gemeinsames Abendessen bevor man sich verabschiedet.

Die Treffen sind gut besucht und die Senioren freuen sich über das erweiterte Angebot. Neben Frau Blandina Stehle sind in der Organisation vor allem Frau Pia Kosi, Frau Christa Giray und Frau Gerti Schmidt tätig.

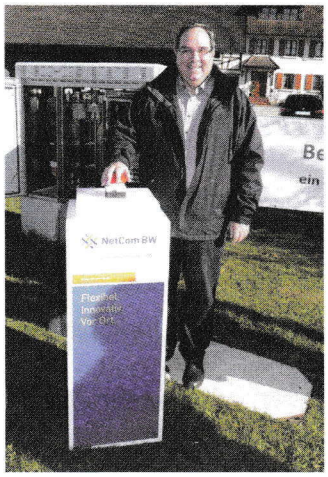
Es freut mich, dass dieses neue Angebot so regen Zuspruch gefunden hat und wünsche allen Seniorinnen und Senioren weiterhin viel Freude bei den Treffen.

7. Breitbandversorgung in Bergatreute

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren viel Geld in die Hand genommen, um die Breitbandversorgung auszubauen. Schnelle Internetverbindungen werden in Zukunft immer wichtiger werden. Die Datenmengen werden immer größer. Daher ist es notwendig, die dafür erforderliche Infrastruktur zu schaffen, da die Internetanbieter nur in lukrativen Gebieten Breitbandversorgung ausbauen. Gemeinden und Dörfer werden von der Entwicklung abgehängt.

Dank sei an der Stelle dem Land Baden-Württemberg für den Zuschuss gesagt, ohne diesen ein solcher Ausbau nicht möglich gewesen wäre.

Im November wurde von der NetCom das Gemeindenetz in Betrieb genommen. Auch die Telekom hat ihr Netz zwischenzeitlich in Betrieb genommen. Damit stehen in Bergatreute, Gwigg, Gambach und Bolanden jetzt Bandbreiten bis zu 50.000 Mbit/sec zur Verfügung.



Claus Ziegerer Geschäftsführer Team Connect, Bernhard Palm, Geschäftsführer NetCom, Bürgermeister Helmfried Schäfer, Oliver Spieß, Vorsitzender Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Ravensburg, Alexander Flock, Projektleiter NetCom und Roland Fuchs Geschäftsführer Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Ravensburg gaben zusammen am 07.11.2018 in Gambach den Startschuss für das schnelle Internet.

Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren die Breitbandversorgung weiter ausbauen.

8. Installation eines neuen Plakatierungssystems

Um der Wildplakatierung Herr zu werden hat die Gemeinde ein neuartiges Plakatsystem installiert. Es handelt sich um innovative Plakatträger, welche fest an den Laternenmasten installiert sind. Dieses neue System wird europaweit erstmals in unserer Gemeinde eingesetzt. Mit diesem System sind die Plakate zukünftig an der Stelle aufgehängt, die die Gemeinde vorgibt. Die Plakate müssen nicht mehr auf eine Holzplatte o.ä. aufgeklebt und mit Kabelbindern mühsam angebracht werden. Noch braucht es zukünftig eine Leiter. D.h. die Plakate können leicht, sicher und vor Witterung geschützt aufgehängt werden.

Da es sich in Bergatreute um ein Pilotprojekt handelt, müssen noch Praxiserfahrungen gesammelt werden. Dass dabei oftmals der Teufel im Detail steckt, liegt in der Natur der Sache. Anfang des kommenden Jahres wird das System dann aus seiner Testphase entlassen und allgemein nutzbar sein.

Über eine App kann dann bei der Gemeinde angefragt werden, ob eine Plakatierung möglich ist. Mittels Mail erhält der Antragssteller dann die Genehmigung und einen Freischaltcode. Per Smartphone kann er dann den betreffenden Plakatierungsstandort freischalten, den Safelift herablassen und das Plakat werkzeuglos anbringen.

Neben einem aufgeräumten Ortsbild profitiert die Gemeinde auch durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit. In der Vergangenheit

kam es immer wieder vor, dass durch Witterungseinflüsse die Plakate oft auf dem Gehweg lagen. Auch wird die Überwachung der Plakatierung in Zukunft leichter möglich sein. Es sind dann nur noch die Plakate zulässig, welche mittels Safelift angebracht sind. Insgesamt wird der Personalaufwand geringer werden.

Unter großer Beteiligung der Presse wurde das neue System in Betrieb genommen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Gemeindeplakate enthüllt. Nochmals herzlichen Dank an Gemeinderatsmitglied Klaus Wäscher für die Überlassung der Fotos und meinem Rathausteam für das Ersinnen der Texte.

Die Gemeindeplakate finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde Bergatreute/ Bergatreute im Porträt/ Gemeindeplakate
oder unter folgendem Link: https://www.bergatreute.de/index.php?id=261

9. Ruhebank in der Ortsmitte aufgestellt

Durch Vermittlung des vormaligen Vorstands Bernd Obrist und unter der Mitwirkung von Gemeinderatsmitglied Josef Forderer konnte im Sommer, im Umgriff des VR-Bankgebäudes, eine neue Ruhebank aufgestellt. Die Ruhebank zeichnet sich durch eine innovative Technik aus. So senkt sich bei Nichtbenutzung die Lehne automatisch herab und schützt so die Sitzfläche vor Witterungseinflüssen. Wer also darauf sitzen will, muss zuerst Hand anlegen und die Lehne nach oben klappen. Im Auftrag der VR-Bank Ravensburg-Weingarten überreichte Geschäftsstellenleiter Wilfried Fleischer das Geschenk an die Gemeinde.

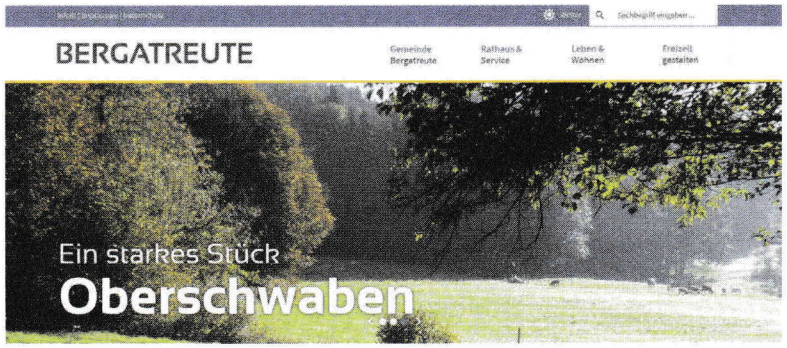
Nochmals herzlichen Dank an die VR-Bank für die Ruhebank. Diese ist ein echter Hingucker und lädt zum Sitzen ein.

10. Neue Gemeindehomepage

Die Homepage der Gemeinde wurde vor über zehn Jahren angelegt und sah entsprechend aus. Der Aufbau und die Nutzung der Homepage hatte in den vergangenen Jahren nur bedingt Schritt gehalten. Sie war unübersichtlich, unattraktiv und schlecht nutzbar. Insbesondere machte sich dies bei der mobilen Nutzung bemerkbar.

Die Homepage der Gemeinde wurde grundlegend überholt. Dabei wurde jede Seite buchstäblich in die Hand genommen und überarbeitet. Alte Texte wurden überarbeitet, neue Fotos eingestellt, die

Bedienung insgesamt vereinfacht. Sie ist jetzt übersichtlicher und enthält jede Menge Informationen über die Gemeinde, Vereine und Firmen. Mit Hilfe verschiedener Formulare können jetzt viele Dinge auch von Zuhause aus erledigt werden. In Zukunft soll dieser Servicebereich noch weiter ausgebaut werden.



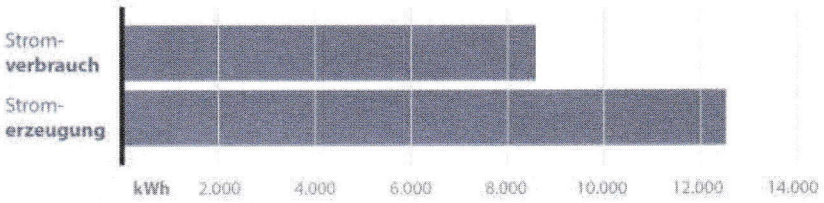
Mit dem Start der neuen Homepage wurde der Infobereich rund um die Gemeinderatssitzungen ausgebaut. Jetzt können die Vorlagen der Gemeinderatssitzungen online eingesehen werden.

Mein besonderer Dank gilt Frau Nicole Fleischer, die alle Texte neu eingegeben und die Homepage, zusammen mit der Firma Hirsch & Wölfl, überarbeitet hat. Buchstäblich eine Sisyphusarbeit, wenn man sich die vielen Seiten anschaut.

Aus der Bürgerschaft haben wir viele positive Rückmeldungen für die Homepage erhalten. Darüber haben wir uns gefreut, zeigt es doch, dass dies ein richtiger Schritt war.

11. Gemeinde erhält European Energy Award

Klimaschutz ist ein Gebot der Stunde und betrifft jeden von uns. Daher hat sich die Gemeinde bereits vor Jahren auf den Weg gemacht, um Energie einzusparen und damit den CO2-Verbrauch einzudämmen.



Der Gemeinde wurde Anfang des Jahres von Umweltminister Franz Untersteller für ihr nachhaltiges Handeln der European Energy Award verliehen. Er würdigte damit unsere großen Anstrengungen der vergangenen Jahre.

Wussten Sie schon, dass in unserer Gemeinde durch Photovoltaik, Biogas, BHKW in der Kläranlage und Wasserkraft fast 50% mehr Strom erzeugt als verbraucht wird? – und das aus nachhaltigen Quellen. Dadurch konnten im vergangenen Jahr rund 7.545 Tonnen CO2 eingespart werden. Ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

12. Straßen- und Wegesanierungen in der Gemeinde

- **Gemeindeverbindungsstraße Bergatreute - Gwigg**

Die Gemeindeverbindungsstraße Bergatreute – Gwigg wurde komplett neu asphaltiert und das Straßenbankett befestigt. Da die Straßenbankette stark befahren werden, wurden diese stellenweise mittels Rasengittersteinen befestigt, um zukünftige Straßenschäden und damit Unterhaltskosten einzudämmen.

- **Gemeindeverbindungsstraße Tal – Neuforst**

Kaum jemandem ist bekannt, dass es sich bei der durch den Wald führende Straße von Tal nach Neuforst um eine Gemeindeverbindungstraße handelt. Dieser Kiesweg war ausgefahren und mit Schlaglöchern übersät; eine Sanierung notwendig.

Bei der Sanierung wurde die gleiche Methode angewandt wie im vergangenen Jahr beim Prozessionsweg. Das Verfahren hat sich bewährt und kann zügig und mit überschaubaren Kosten durchgeführt werden.

13. Bürgerstiftung Bergatreute feiert 10jähriges Jubiläum

Bürgerbus erhält eigenen Parkplatz

Vor zehn Jahren wurde die Bürgerstiftung Bergatreute gegründet. Hauptinitiator war der damalige Vorstand der Raiffeisenbank Ravensburg, Herr Helmut Widmann, der den Anstoß dazu gab, dass sich in Bergatreute, Berg, Eschach und Horgenzell eine Bürgerstiftung gründet und von der Bürgerstiftung Oberschwaben betreut wird.

Das Ziel der Bürgerstiftung ist die Förderung gemeinnütziger Organisationen und Aktivitäten vor Ort. Um dabei möglichst viele Bereiche zu erreichen ist der Stiftungszweck breit gefächert.

Zur Umsetzung dieser Ziele sind nicht nur hohe Geldbeträge hilfreich, vielmehr zählen viele kleinere Beiträge aus der Bevölkerung. Sei es ein Dauerauftrag mit wenigen Euro, der Einsatz von Zeit oder das aktive Einbringen von Ideen, Kenntnissen und Erfahrungen.

In den vergangenen zehn Jahren konnte die Bürgerstiftung Bergatreute viele hilfreiche Kontakte aufbauen. Heute wird die Bürgerstiftung von zahlreichen sogenannten Zeitstiftern unterstützt.

Diese helfen bei den Aktivitäten der Bürgerstiftung mit, wie zum Beispiel bei dem zwei Mal im Jahr stattfindenden Blutspendetermin des DRK in der Gemeindehalle. Nur durch diese selbstlose Mithilfe ist es der Bürgerstiftung überhaupt möglich die ganzen Aktivitäten zu bewältigen.

An dieser Stelle sei allen Unterstützern der Bürgerstiftung Bergatreute, in welcher Form auch immer, sei es durch Mithilfe oder in Form von Geld, sehr herzlich gedankt.

Mit einer Anschubfinanzierung der damaligen Raiffeisenbank Ravensburg und der Gemeinde Bergatreute, aber auch mit zahlreichen Spenden, konnte im Jahre 2012 ein Bürgerbus angeschafft werden. Dieser kann kostenlos genutzt werden, lediglich das Benzingeld muss bezahlt werden.
Seit der Anschaffung hat der Bus jedes Jahr rund 20.000 Kilometer zurückgelegt und wird vor allem von den Vereinen rege genutzt.

Der Bürgerbus musste immer auf verschiedenen Parkplätzen in der Ortsmitte abgestellt werden. Neben dem VR-Bankgebäude hat der Bürgerbus nun einen eigenen Parkplatz gefunden. Ein Schild weist auf den Bürgerbus hin, damit niemand den Parkplatz blockiert. Dieses Schild wurde von der Grafikerin Hilde Tatan gestaltet. Herzlichen Dank dafür.

14. Bushaltestelle Rathaus neu angestrichen

Hinweisschilder Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Fahrbahnen
Neben all den vielen Tätigkeiten, welche der Bauhof täglich erledigen muss, haben die Bauhofmitarbeiter die Bushaltestelle beim Rathaus neu gestrichen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Abfalleimer versetzt. Dieser war bis dahin unmittelbar neben der Wartebank angebracht.

Als deutlicher Hinweis für die Autofahrer wurden in verschiedenen Straße der Gemeinde, unter anderem in der Schmidstraße und im Wohngebiet Ritzentaläcker, deutliche Hinweisschilder auf die Fahrbahndecke vom Bauhof aufgebracht.

15. Landes- und Bundestagsabgeordnete besuchen unsere Gemeinde

Im Jahresverlauf wurde unsere Gemeinde von verschiedenen Abgeordneten besucht. Bei den Arbeitsgesprächen wurden die Abgeordneten auf die Verkehrssituation in der Gemeinde aufmerksam gemacht. Sei es im Hinblick auf eine Umgehungsstraße, wie auch auf den fehlenden Radweg nach Baienfurt.

An dieser Stelle sei allen Abgeordneten für ihren Besuch und die Anhörung der Nöte unserer Gemeinde gedankt. Ich wünsche ihnen für ihre Arbeit weiterhin alles Gute und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihnen.

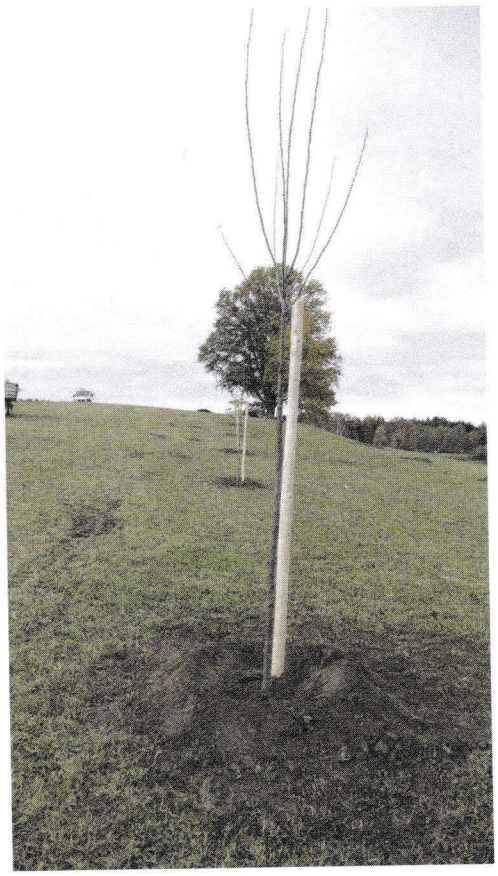
16. Helferkreis betreut Asylbewerber

Mitte Oktober 2015 wurden rund 30 Asylbewerber aus Gambia und Nigeria der Gemeinde zugewiesen. Diese wurden in einer Flüchtlingsunterkunft in Oberstocken beim Bauhof untergebracht.

Im Juli 2016 gründete sich ein Helferkreis mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Seither sind die Mitglieder sehr engagiert bei der Sache und helfen bei der Betreuung der Asylbewerber mit.

Im Laufe dieses Jahres wurden der Gemeinde weitere 19 Asylbewerber aus dem Iran, Syrien, Togo und aus Nigeria in der sogenannten Anschlussunterbringung zugewiesen. Für Anschlussunterbringungen sind die Gemeinden zuständig. Um den nötigen Wohnraum für die Unterbringung der Menschen zu schaffen, wurde das Wohnhaus des ehemaligen Autohauses Schmidinger in der Roßberger Straße dafür hergerichtet. Insgesamt sind 54 Asylbewerber in Bergatreute untergebracht.

An dieser Stelle sei den Mitgliedern des Helferkreises für ihr Engagement herzlich gedankt, wie auch für die gute Zusammenarbeit mit der Rathausverwaltung. Dank gebührt auch der Kath. Kirchengemeinde für die Zurverfügungstellung des Pfarrhauses zur Unterbringung der Menschen.



17. Gemeinde legt Streuobstwiese an

Im November legte die Gemeinde am Ortsrand von Bergatreute eine Streuobstwiese an. Dabei wurden insgesamt 48 Bäume gepflanzt (Apfel-, Zwetschgen-, Birnen- und Walnussbäume). Diese wurden noch durch Heckenpflanzungen ergänzt.

Bei der Sortenauswahl wurde darauf geachtet, dass vor allem alte Sorten gepflanzt wurden. Bei der Planung der Streuobstwiese konnte die Gemeinde dankenswerterweise auf die Erfahrungen der BUND Arbeitsgruppe Bergatreute zurückgreifen. Hierzu wurden vor Ort mehrere Gespräche geführt. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Entlang der Friedhofsmauer, von Gambach aus gesehen, und beim Bierkeller, wurden ebenfalls Bäume angepflanzt.

Die BUND Arbeitsgruppe hat entlang des Prozessionsweges noch Sträucher angepflanzt, um das dort vorhandene Biotop zu stärken.

18. Sonstiges

• Herr Hans Lutz feiert seinen 100. Geburtstag

Im Kreise seiner Söhne konnte Herr Hans Lutz in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern. Damit ist er nicht nur der älteste Bürger unserer Gemeinde, sondern auch die älteste Person, die in unserer Gemeinde lebt.

Anlässlich dieses Ehrentages überbrachte Bürgermeister Helmfried Schäfer die besten Wünsche der Bürgerschaft und von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Bei dieser Gelegenheit konnte der Jubilar aus seinem ereignisreichen Leben manche Begebenheit erzählen.

Herr Lutz wurde in der Gemeinde Wain bei Laupheim geboren. Er ergriff den Beruf des Försters, da sein Vater, welcher Maurer war, die Meinung vertrat, dass der Maurerberuf keine Zukunft habe. Über etliche Umwege kam Herr Lutz dann zum Forstamt nach Bad Wildbad, wo er jahrzehntelang das dortige Forstamt leitete. Obwohl es ihm dort gut gefiel, ließ ihn der Ruf des Oberlandes nicht los und so zog er 1974 mit seiner Frau und seinen drei Söhnen nach Bergatreute, wo er das dortige Forstamt noch zehn Jahre leitete.

Kurz nach seiner Pensionierung übernahm er dann die Leitung der Seniorengemeinschaft. „Wie die Mutter zu einem Kinde, bin ich zu der Leitung der Seniorengemeinschaft gekommen. Aber es hat mir immer Spaß gemacht, dass alles zu organisieren", meinte der Jubilar. In seiner Zeit unternahmen die Senioren jährlich vier bis fünf Busausflüge. Wie Herr Lutz berichten konnte, waren die Busse damals immer voll. „Damals hatte nicht jeder Senior einen Führerschein oder ein Auto und die Leute waren froh fortzukommen", erläuterte er. 15 Jahre leitete Herr Lutz die Seniorengemeinschaft mit viel Elan.

Herr Lutz ist am täglichen Geschehen immer noch sehr interessiert. Auch nimmt er regelmäßig an den Zusammenkünften der Seniorengemeinschaft und den Ausflügen teil.

Namens der gesamten Bürgerschaft, aber auch persönlich, gratuliere ich Herrn Hans Lutz nochmals sehr herzlich zu diesem schönen runden Geburtstag und wünsche ihm weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

• Vereine ehren langjährige Vereinsmitglieder

Unsere sehr aktiven Vereine sind das Rückgrat unserer lebendigen Dorfgemeinschaft. Ohne sie ginge fast nichts. Sie sind die Grundlage für unser intaktes Dorfleben. Die Vereine werden von ihren zahlreichen Mitgliedern getragen. Viele von den Mitgliedern engagieren sich bereits seit vielen Jahren in ihren Vereinen.

Es ist guter Brauch, dass die Vereine langjährige Mitglieder ehren. Auch in diesem Jahr konnten wieder Mitglieder geehrt werden. Die Vereine haben mir folgende Ehrungen gemeldet:

Musikverein

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde der Ehrenvorsitzende des Musikvereins und Ehrenvorsitzende des Blasmusikkreisverbandes Ravensburg, Herr Reinhard Koppers, für 60 Jahre aktive Tätigkeit mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief geehrt.

Für 30-jährige aktive Tätigkeit wurden Herr Christoph Liebmann und Frau Stephanie Renz die Ehrennadel in Gold verliehen.

Für 40-jährige aktive Tätigkeit erhielten Herr Thomas Jung, Herr Hermann Nold, Herr Klaus Schmid und Herr Werner Sonntag die Ehrennadel in Gold mit Diamant.
Mit der gleichen Auszeichnung wurde Herr Alfons Schmidinger geehrte – für 60 Jahre aktive Tätigkeit.

Für seine 50-jährige Vizedirigententätigkeit wurde Herrn Robert Jung die Förderernadel in Gold und Diamant und Ehrenbrief übergeben.

Für jeweils 70 Jahre aktive Tätigkeit wurden Herr Erich Schorpp und Herr Erwin Jung mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief ausgezeichnet.

Sportverein Bergatreute
Für ihre langjährige Mitgliedschaft im SVB wurden Herr Hans Bammert, Herr Albert Hagg, Herr Benedikt Sauter, Herr Hermann Spiess, Herr Georg Schmid, Herr Karl-Eugen Wodniok und Herr Gerhard Zühlsdorfs zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Frau Marga Dreher wurde im Juni für ihre 50-jährige Tätigkeit als Übungsleiterin geehrt. Eine herausragende Leistung! So sah es auch die Vizepräsidentin des Turngaus Oberschwaben und überreichte Frau Dreher die höchste Auszeichnung des DTB, den Ehrenbrief des DTB mit silberner Ehrennadel.

Eine ebenfalls außergewöhnliche Ehrung wurde Herr Klaus Moecke für seine 20-jährige Tätigkeit als Übungsleiter der Männerturngruppe zuteil. Der Präsidenten des Turngaus Oberschwaben, Herrn Rüdiger Borchert, überreichte ihm persönlich hierfür eine Anerkennungsurkunde.

Klangwelt
Vom Geschäftsführer des Oberschwäbischen Chorverbandes, Herrn Eugen Kienzler, wurden folgende Sänger geehrt:
Für 30 Jahre aktives Singen wurde Frau Wiltrud Allgaier geehrt.
Für 40 Jahre aktives Singen wurden Frau Erika Gerwien und Herr Josef Gresser geehrt.

Blutfreitagsgemeinschaft
Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Herr Wilhelm Mimm bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Sportschützen und Kyffhäuserkameradschaft
Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden in diesem Jahr Frau Erika Brauchle und Frau Elfriede Kempter zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Narrenzunft
Beim Zunftmeisterempfang am Fasnetssonntag wurde Herr Richard Fischer zum Ehrennarr der Narrenzunft Bergatreute ernannt. Er war viele Jahre im Zunftrat bzw. in der Vorstandschaft der Zunft tätig.

Mit dem Hästrägerorden vom Alemannischen Narrenring wurden Herr Michael Mayer (Blue), Herr Michael Nell und Frau Renate Koscher geehrt.

Für zehn Jahre Tätigkeit im Zunftrat bzw. Säckelmeisterin wurde Frau Christine Adamski und Frau Isolde Hoch für zehn Jahre als Ratschreiberin mit einem Ehrenorden der Narrenzunft ausgezeichnet.

Herr Hubert Gresser wurde für 25 Jahre im Narrenbaumteam (Fällen und Fahren des Narrenbaums) geehrt.
Weitere15 Mitglieder wurden für 25jährig Treue zur Narrenzunft geehrt.

Allen geehrten Vereinsmitgliedern danke ich sehr herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches und vorbildliches Engagement. Mögen diese genannten Ehrungen für den einen oder anderen Vorbild sein sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren.

• Obst- und Gartenbauverein hilft bei der Dorfverschönerung mit

Nach wie vor eine feste Größe in unserem Dorfleben ist der Obst- und Gartenbauverein. Auch in diesem Jahr ließen es sich die Mitglieder nicht nehmen, bei der Pflanzenpflege der öffentlichen Grünflächen mitzuhelfen. Die alljährlich durchgeführte Apfelaufleseaktion des Vereins zeugt von einem an der Dorfgemeinschaft ausgerichteten Handeln.

In der Vorstandschaft gab es einen Wechsel. Frau Amanda Schubert übergab ihr Amt als Vorsitzende an Frau Leonie Schuhmacher, bleibt aber in der Vorstandschaft noch aktiv. Für ihre langjährige Tätigkeit für den Verein wurde sie geehrt. Herzlich danke ich Frau Schubert für die jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihr. Frau Leonie Schuhmacher wünsche ich für ihr neues Amt alles Gute und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihr.

Für die ungebrochene Unterstützung unserer Dorfgemeinschaft danke ich dem Vorstand und allen Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins.

• Wetter

Seit dem Frühjahr war nicht nur gefühlt Sommer, sondern auch in Wirklichkeit. Statistisch reichte es zwar nicht zu einem Jahrhundertsommer, wie im Jahre 2003. Dennoch wird dieser Sommer in die Chroniken als sehr trockener Sommer mit Badewetter von Frühling bis in den Spätherbst eingehen.

Neben all den schönen Seiten eines Sommers hatte dieser auch negative Seiten. Die Menschen litten unter der großen Hitze, die Landwirte klagten über zu wenig Regen, die Ernte wurde in Mitleidenschaft gezogen, die Flüsse führten zu wenig Wasser usw.

• IVP-Loipenfahrzeug

Im vergangenen Winter kam das Loipenfahrzeug mangels Schnee leider nicht zum Einsatz.

Dank gebührt nach wie vor Herrn Maximilian Rupp für seine damalige großzügige Spende. Dank gebührt auch allen ehrenamtlichen Fahrern, allen voran Herrn Erwin Nonnenmacher, der sich seit Jahren sehr rührend um das Fahrzeug kümmert und auch als Fahrer immer wieder im Einsatz ist.

Viele Langläufer wünschen sich bald und viel Schnee, damit sie ihrem Hobby frönen können. Warten wir es ab, ob sie in diesem Winter erhört werden.

• Mitarbeiterwechsel im Rathaus

Beim Rathauspersonal hat sich in diesem Jahr einiges getan. Durch den überraschenden Weggang einer Mitarbeiterin musste Frau Dionita Ibraj ab Januar kurzfristig in die Bresche springen und das Hauptamt übernehmen. Durch ihren Wechsel ins Hauptamt war ihre Stelle im Vorzimmer verweist und wurde von Frau Sandra Schmidt und Frau Gabriele Heilig aufgefangen.

Die Ausschreibung der Hauptamtsleiterstelle gestaltete sich aufgrund des Fachkräftemangels schwierig. Mit Frau Claudia Riederer haben wir aber nun eine gute Mitarbeiterin gefunden, die zusammen mit Frau Ibraj das Hauptamt leitet.

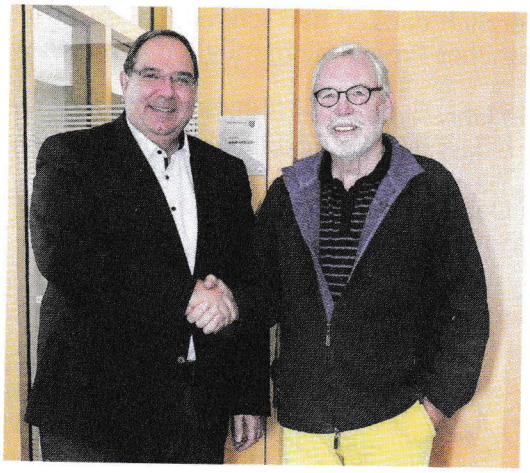
Ebenfalls eine gute Besetzung haben wir für das Vorzimmer gefunden. Seit Oktober verstärkt Frau Stefanie Harrer unser Team.

Die Personalsituation, der zweimalige Rathausumzug und die damit verbundene sehr beengte Raumsituation haben uns alle sehr gefordert und teilweise an unsere Grenzen gebracht. Das Ganze hat uns als Team aber noch enger zusammengeschweißt.

• Persönliches

Über das mir erneut ausgesprochene große Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl im Oktober habe ich mich sehr gefreut und es hat mich berührt. Die vielen Begegnungen mit Ihnen, meine lieben Bürgerinnen und Bürger, waren und sind mir wichtig. Auch in Zukunft werde ich mich mit ganzer Kraft für unser Bergatreute einsetzen.

Für die zahlreichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl möchte ich mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen bedanken. Am Wahlabend waren viele Menschen in den Bürgersaal gekommen, um mir persönlich zu gratulieren. Es hat mich sehr gefreut, dass so viele Menschen Anteil an der Wahl nahmen. Unter den Gratulanten waren auch sehr viele Kollegen aus dem Umland und die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und August Schuler (CDU). Im Nachgang zur Wahl hat mir unser Alt-Bürgermeister Uli Neumann gratuliert. Herr Landrat Harald Sievers ließ es sich nicht nehmen und hat mir ebenfalls persönlich zur Wiederwahl gratuliert.



• Schwibbogen und Christbaum läuten die Vorweihnachtszeit ein

Der von unserer Partnergemeinde als Gastgeschenk überreichte Schwibbogen wurde an der Außenfassade des Rathauses, über dem neuen Eingang zum Bürgerbüro, befestigt. Reich verziert mit Motiven aus unserer Partnergemeinde und geschmückt mit Leuchtkerzen stimmt er uns auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Auch der Christbaum in unserer Ortsmitte, welcher rechtzeitig zum ersten Advent und mit technischer Unterstützung der Firma Hermann Nold aufgestellt wurde, trägt zur vorweihnachtlichen Stimmung und die Freude auf das Weihnachtsfest bei.

Fotos: Helmfried Schäfer, Frank Schäfer, Selina Bodenmüller, Klaus Wäscher, Wolfgang Reumont, Ewald Weißhaupt, Lutzi Popa, Werner Herrmann, Sebi Hoh und weitere Fotografen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahresrückblick erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll allen interessierten Leserinnen und Lesern einen Rückblick und Überblick über einige Ereignisse im abgelaufenen Jahr in unserer Gemeinde Bergatreute geben.

Der Rückblick vermittelt, dass wir im Jahr 2018 in unserer Gemeinde wieder ein gutes Stück vorangekommen sind. Dafür dürfen wir dankbar, aber auch stolz sein.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Gemeinderatsmitgliedern, die dieser positiven Gemeindeentwicklung dafür die notwendige Zustimmung und Unterstützung gegeben haben - und das alles in einem guten Miteinander. Ansonsten wäre dies alles so nicht möglich gewesen.

Bedanken möchte ich mich bei meinem Rathausteam für die geleistete Arbeit und vor allem für den guten Zusammenhalt. Zwei Umzüge in einem Jahr muss man erst einmal gemeinsam bewältigen. Wer schon einmal umgezogen ist weiß was ich meine.

Herzlich danken darf ich auch allen Zuschussgebern im Bund und Land, ohne deren Zuschüsse so manches Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Am Jahresende ist es üblich Rückblick zu halten. Ich hoffe, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass dieser Rückblick bei Ihnen ebenfalls positiv ausfällt.

In Dankbarkeit schauen wir zurück und mit ungebrochenem Optimismus und in Gott vertrauend auf das neue Jahr voraus.

Herzlichst
Ihr

Helmfried Schäfer
Bürgermeister